

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

»P.zum.Glück

Keine Energiewende ohne Immobiliensektor

Die neue Bundesregierung ist nun genau einen Monat im Amt. Es ist noch zu früh, um ein Resümee zu ziehen, aber gerade der Start in ein neues Jahr bietet die Gelegenheit, einen Appell für neue Rahmenbedingungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft an das Kabinett Faymann II zu richten.

Besonders die Energiewende wird die neue Bundesregierung vor große Herausforderungen stellen. Allein im Gebäudebereich sollen bis 2050 rund 80 Prozent des Primärenergiebedarfs eingespart werden, womit dem Bestand eine besondere Rolle zukommt. Ohne den Immobiliensektor ist die Energiewende undenkbar. Wir stehen zu unserer Verantwortung, dass das mögliche Energieeinsparpotential besser und effizienter genutzt werden muss. Damit dies aber gelingt, muss die Politik unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes handeln. Die aktuellen Rahmenbedingungen verhindern neue, innovative Überlegungen und machen es der Immobilienwirtschaft unmöglich, neue Geschäftsmodelle bzw. neue Ansätze umzusetzen. Energieautarkie und dezentrale Erzeugung bzw. smarte Stadtentwicklung bleiben damit oft auf der Strecke.

Niemand kann sich den anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen verschließen. Unsere Branche spielt dabei eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der Probleme. Wir brauchen einen Schulterschluss mit der Bundesregierung, um verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, welche es Unternehmen sowie der öffentlichen Hand ermöglichen, Immobilien nachhaltig zu bauen und zu bewirtschaften.

Ich appelliere daher an die Bundesregierung, die Grundlagen für den Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit rasch zu legen.

ÖGNI lädt ein zum

Bauherrenkongress

2014

28.Jänner | 08.30 Uhr | Linz

Weitere Infos und Anmeldung auf:
www.bauherrenkongress.at



www.ogni.at